

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Per E-Mail:
recht-post@e-control.at

19. Februar 2024

Betrifft: Konsultation gemäß Artikel 26 und 28 des TAR NC – Umsetzung des Netzkodex über harmonisierte Fernleitungsentgeltstrukturen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die von der Energie-Control Austria derzeit durchgeführte Konsultation, bezüglich der „Ermittlungsmethodik für Fernleitungsnetzentgelte gemäß dem Network Code Tariff (EU) 2017/460“, welche in der kommenden Regulierungsperiode (ab dem Jahr 2025) angewendet werden soll, nehmen wir wie folgt Stellung.

- Die vorgeschlagene Referenzpreismethode der *"kapazitätsgewichteten Distanz"* wird dazu führen, dass die Kosten für *"Entry-Buchungen"* nach Österreich erheblich steigen würden. Es ist davon auszugehen, dass eine solche Kostensteigerung negative Auswirkungen auf die Attraktivität des Gastransports nach und durch Österreich haben wird. Bereits jetzt hat Österreichs Bedeutung als Gas-Transitland im Zuge der Gaskrise deutlich abgenommen. Dies stellt eine Änderung des Nutzungsverhalten von Gastransportkapazitäten und damit eine Herausforderung für die Finanzierung der bestehenden Infrastruktur dar.
- Ein verringertes physikalisches Input-Volumen in das Marktgebiet-Ost hat aber auch potenziell erhebliche Auswirkungen auf den Gashandel, da dadurch die Liquiditätsbasis am Virtuellen Handelspunkt nicht mehr in gleichem Maße gewährleistet ist wie zuvor. Um trotzdem die Rolle Österreichs als Drehscheibe für den Gashandel in Zentral- und Osteuropa langfristig auszubauen und zu erhalten, ist es aus unserer Sicht wichtig, dass keine weiteren Hürden im Sinne einer Reduzierung der Liquidität und Handelstätigkeit erzeugt werden.

- Ein funktionierender und liquider Großhandelsmarkt ist sowohl (i) für die **inländische Versorgungssicherheit** als auch (ii) für **wettbewerbsfähige Gaspreise** im Marktgebiet Ost von entscheidender Bedeutung, damit diese nicht im Vergleich zu anderen EU-Gashubs wie dem THE, TTF und PSV, durch hohe "Entry-Kosten" und den damit verbundenen additiven „Pancaking“ Effekt ansteigen.

In Anbetracht der veränderten Marktgegebenheiten sind wir daher der Meinung, dass die Beibehaltung der bestehenden Methodik "*Virtual Point Based Approach, Variante B*" von Vorteil wäre.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



DI Gottfried Steiner
(Vorstand)



Mag. Frederick Bernthaler
(Prokurist)